



Österreichische Gesellschaft für
Forschung und Entwicklung im Bildungswesen
Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung
<http://www.oefeb.at/>



Österreichisches Forschungs-
und Entwicklungsnetzwerk
für Erwachsenenbildung und Weiterbildung
<http://www.adulteducation.at/de/forschungsnetzwerk>



Karl-Franzens-Universität Graz
Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
[Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung](#)

Call for Abstracts

6. Werkstattgespräch Weiterbildungsforschung

Termin:

Mittwoch, 30. März 2016, 11:00 bis 18:00

Donnerstag, 31. März 2016, 9:00 bis 13:00

Ort:

Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft
Merangasse 70/II
8010 Graz

Über die Veranstaltung:

Als Kooperation zwischen dem *Österreichischen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk für Erwachsenenbildung und Weiterbildung* und der *Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen* wird am 30. und 31. März 2016 das 6. Werkstattgespräch Weiterbildungsforschung durchgeführt. Ziel der Werkstattgespräche ist es, dem **wissenschaftlichen Nachwuchs** der Weiterbildungsforschung einen Raum zu bieten, eigene Forschung vorzustellen und mit der Fachöffentlichkeit zu diskutieren. Ergänzend dazu werden in **Beiträgen von ExpertInnen** aktuelle Fragestellungen und Projekte aus der Weiterbildungsforschung präsentiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung finden auch offene Sitzungen des Forschungsnetzwerkes und der Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung statt.

Call for Abstracts:

Die Werkstattgespräche sind thematisch offen gehalten, um möglichst vielfältigen Beiträgen aus allen Bereichen der Weiterbildungsforschung Raum zu geben. Von Interesse sind insbesondere – wenn auch nicht ausschließlich – Fragen der allgemeinen, beruflichen und

politischen Erwachsenenbildung. Gewünscht sind Beiträge aus der universitären und außeruniversitären Weiterbildungsforschung, aus wissenschaftsspezifischen Einrichtungen sowie aus Einrichtungen, in denen Forschung ein Teil des Tätigkeitsbereichs ist. Die Beiträge können unterschiedliche Forschungsphasen thematisieren: von der Entwicklung der Fragestellung und von Forschungsskizzen über Darstellungen von laufenden oder abgeschlossenen Projekten (z.B. Dissertationen, Habilitationen) bis hin zur Präsentation von Ergebnissen. Der Werkstattcharakter soll es explizit ermöglichen auch ‚work in progress‘ vorzustellen und mit FachkollegInnen zu diskutieren. Wichtig ist dafür eine entsprechend knappe Darstellung ausgewählter Aspekte des Projekts, damit mindestens die Hälfte der Zeit für die Diskussion genutzt werden kann.

Wir laden explizit **noch nicht etablierte Forschende** ein, Abstracts einzureichen. Es ist ein Anliegen der Werkstattgespräche, insbesondere für wissenschaftlichen Nachwuchs Präsentations- und Diskussionsraum zu schaffen.

Geplant sind drei Beiträge von NachwuchsforscherInnen am Mittwoch und zwei Beiträge am Donnerstag. Pro Beitrag sind 45 Minuten (20 Min. Input und 25 Min. Diskussion) vorgesehen.

Einzureichen ist ein Abstract mit dem Titel des geplanten Beitrags inkl. der Nennung der Projektart (z.B. Dissertation) sowie einer Kurzbeschreibung des Projekts im Umfang von maximal einer DIN-A4-Seite. Die Beschreibung sollte in knapper Form Auskunft über das Forschungsfeld, den Forschungsstand und die Fragestellung des Projekts geben und die Vorgehensweise der Untersuchung oder vorläufige Ergebnisse skizzieren. Bitte geben Sie auch Ihre Kontaktdaten an.

Bitte übermitteln Sie Ihr Abstract bis spätestens Freitag, **20. November 2015** an folgende Email-Adresse: karin.gugitscher@uni-graz.at

Das Programmkomitee, bestehend aus Mitgliedern des Forschungsnetzwerkes Erwachsenenbildung und der ÖFEB-Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung, wird aus den eingereichten Abstracts eine Auswahl treffen. Sie erhalten bis 18. Dezember 2015 Bescheid über die Annahme oder Ablehnung Ihres Abstracts.

Das Programmkomitee:

Karin Gugitscher (Universität Graz)

Yesim Kasap Cetingök (Universität Innsbruck)

Daniela Rothe (Universität Wien)

Daniela Savel (Österreichisches Volkshochschularchiv)